

Zum ersten Mal reisten wir nach Lettland, um an der Riga Open teilzunehmen. Dass dieses Turnier in unsere Jahresplanung mit aufgenommen wurde, hatte zwei Gründe. Zum einen diente es der weiteren Vorbereitung von Jasmin Richter auf die U21 Europameisterschaft und zum anderen war die Teilnehmerzahl im vergangenen Jahr nicht ganz so hoch.

Das Letztere schien wohl auch ein Grund zu sein, warum es diesmal wesentlich mehr Anmeldungen waren. Über 800 Sportler waren im WT-Meldesystem eingetragen. Davon gingen immerhin noch etwa 620 über die Waage und somit an den Start.

Ausgetragen wurden die Kämpfe am 06. und 07. Oktober im Elektrum Olympic Centre. Die Gewichtsklasse von Jasmin wurde zwar erst am Sonntag (07.10.) ausgekämpft, aber um kein Risiko bezüglich Registration und Waage einzugehen, flogen wir bereits am Freitag nach Riga.

Damit stand der Samstag zur freien Verfügung. Natürlich war zunächst eine Trainingseinheit in der Wettkampfhalle vorgesehen. Das Gebäude an sich war zwar recht groß, jedoch war der eigentliche

Wettkampfbereich ziemlich klein und es wurde lediglich auf 5 Flächen gekämpft. Auch der Platz außerhalb der Kampfflächen war nicht sehr üppig bemessen. Dafür gab es eine extra Aufwärmhalle, in der genügend Platz zum Einkicken bzw. unsere Trainingseinheit war.

Nachdem wir noch einige Kämpfe angeschaut hatten, machten wir uns auf den Weg in die Innenstadt von Riga, die aufgrund des Baustiles sehr sehenswert war.

Am Sonntag durfte dann Jasmin in das Geschehen eingreifen. Da sie nicht zum „Random Weigth In“ musste, konnten wir uns am Morgen etwas Zeit lassen. Es waren nun 6 Kampfflächen ausgelegt und die Kämpfe begannen pünktlich 9.00 Uhr. Jasmins Vorkampf hatte die Nummer 104 und die Gegnerin hieß Paula Rouhi (Schweden). Voll konzentriert ging Jasmin in den Kampf, um



das zuletzt im Training immer wieder Geübte unter Stressbedingungen umzusetzen. Dies gelang ihr sehr gut und so beherrschte sie die Schwedin relativ sicher. Mit schönen Treffern und guter Blockarbeit

vergrößerte sie zusehends ihren Punkteabstand und ließ die Gegnerin verzweifeln. Beim Stand von 22:2 war die dritte Runde dann vorzeitig beendet und Jasmin stand im Achtelfinale.

Die Gegnerin war keine Geringere als Marie Magnus, die derzeit in der Weltrangliste auf Platz 26 steht. Gegen die Norwegerin hatte Jasmin schon einmal gekämpft und verloren. Diesmal wollte sie es besser machen. Wieder begann sie den Kampf hochkonzentriert und konnte durch eine Verwarnung für die Gegnerin in Führung gehen. Da Magnus einen Fausttreffer landen konnte, ging es mit einem Stand von 1:1 in die erste Pause. In Runde 2 wieder ein schöner Schlagabtausch, beim dem Jasmin der Norwegerin jedoch etwas zu viel Platz gab, was diese für weitere Faustangriffe nutzte. Ob man die unsauberen und nicht so platzierten Angriffe hätte werten müssen, darüber kann man durchaus streiten. Jasmin hingegen war mitunter einen Tick zu „weit“ weg, so dass ein Kick zum Kopf sein Ziel nur knapp verfehlte. Zur 2. Pause lag Magnus somit vorn. In der letzten Runde erhöhte Jasmin das Tempo wieder und brachte die Gegnerin mehrmals in Bedrängnis, so dass diese nach hinten auswich und dafür entsprechend verwarnt wurde. Leider gelang Jasmin kein Treffer in Runde 3 und so musste sie sich trotz gutem Kampf knapp mit 3:6 geschlagen geben.

Dennoch konnte der Coach ein positives Fazit ziehen. Die Trainingsinhalte wurden schon recht gut umgesetzt und es muss nun nur noch an wenigen Details gearbeitet werden. Ende Oktober folgt mit der Serbia Open in Belgrad ein weiteres „Testturnier“ auf dem Weg zur Europameisterschaft Mitte November im Polen.

R. Richter

